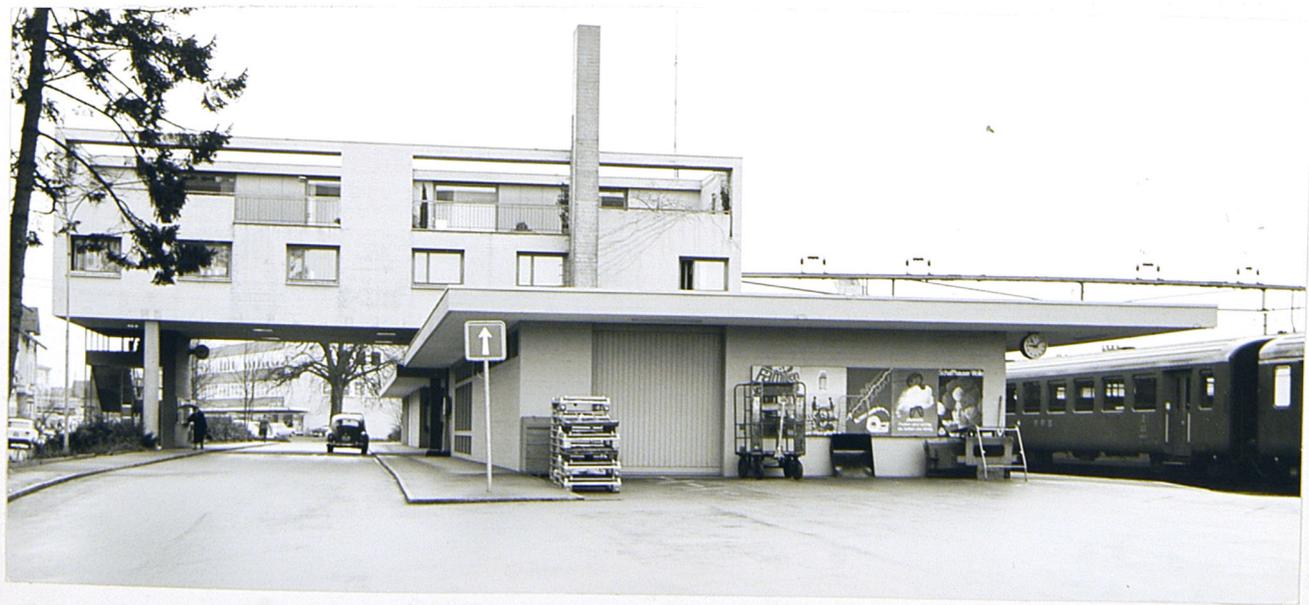


<b>Ort</b> <b>Lieu</b>	E F F R E T I K O N		ZH	<b>Kreis</b> <b>Arrondissement</b>	III
Baujahr Année de construction	1960	Umbauten Transformations			
Bauherrschaft Maître de l'oeuvre	SBB III, Projekt Vogt, Bauausführung Ziltener				
<b>Bautyp</b> <b>Type de construction</b>	Mittelgrosses AG, Neubau			Vollgeschosse Etages complets (rez compris)	<b>2</b>
Fensterachsen am Hauptbau Axes des fenêtres du bâtiment principal	6 x (1)	Anbauten Annexes	Perrondach-Trakt		
Dachform Forme de la toiture	Flachdach	Dachrichtung zu den Gleisen Position par rapport aux voies			
Baumaterialien Matériaux de construction	Sichtbetonbau				
Zugehör Éléments accessoires	2 Perrondächer im Stile des AG-Daches				
Innenausstattung Aménagements intérieurs					
<b>Einstufung</b> <b>Classement</b>		Ortsbild nach ISOS Site construit selon ISOS	Band Volume	ZH 8	
	<b>R</b>	<b>von regionaler Bedeutung</b> <b>d'importance régionale</b>	Einzelelemente Éléments individuels		
Andere Inventare Autres inventaires		Siedlung Agglomération	besucht, nicht aufgenommen		
Kanton Canton		Gebiet Périmètre construit			
INSA		Baugruppe Ensemble construit			
		Umgebung Environnement			

<b>Schutzziel</b> <b>Objectif de la sauvegarde</b>	<b>Gebäude</b> <b>C</b>	<b>Situation</b> <b>B</b>	<b>Strecke</b> <b>-</b>
Erhalten der unterstrichenen Merkmale S. 3 + 4 Sauvegarde des éléments soulignés p. 3 + 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beseitigung störender Eingriffe</li> <li>- Denkmalpflegerische Bearbeitung durch die Hochbaudienste der SBB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhalten aller wesentlichen Elemente</li> <li>- Beseitigung störender Eingriffe</li> <li>- Veränderung in Zusammenarbeit mit den Heimatschutzstellen des Bundes oder des Kantons</li> </ul>	
Besondere Empfehlungen: Recommandations particulières:			

Quellen  
Sources SBB Hb III, Liste Vogt; 100 Jahre Kemptthalbahn 1976; Stutz Kat. 5: Provisorium 1855; Plan NOB-Atlas VHS; Kubinsky: Bahnhöfe Europas; Reck 918, 919



# Streckenplan

Ursprünglichkeit, Einstufung und Charakterisierung der Aufnahmegebäude; Geschichte und Beschreibung der Strecke

# Plan de la ligne

Authenticité, classement et caractéristiques des bâtiments voyageurs; historique et description de la ligne

**II** Kette von Aufnahmegebäuden von nationaler Bedeutung  
Suite de bâtiments voyageurs d'importance nationale

**I** Kette von Aufnahmegebäuden von regionaler Bedeutung  
Suite de bâtiments voyageurs d'importance régionale

	a	b	c	d
= Satteldach, traufständig Toit à deux pentes, parallèle à la voie	Haltestelle, Güterstation, Provisorium	Landstation	mittelgrosses AG	Stadtbahnhof
× Satteldach, giebelständig Toit à deux pentes, perpendiculaire				
∕ Anzahl Fensterachsen Nombre d'axes des fenêtres	Halte, station	Gare de campagne	BV de grandeur moyenne	Gare de ville
S Sonderform Forme spéciale	Ursprünglichkeit 3 Authenticité p.4 4			
N Normbau Serie gleicher AG Construction normalisé				
18.. Baujahr (älteste Bausubstanz) Année de construction (partie la plus ancienne)				

446



Station	a	b	c	d
ZÜRICH HB = 370				
Zch Wipkingen	5	S	1932	
Zch Oerlikon	4		S=x= 1914	
Wallisellen	3	N= 3/2	1867	
Dietlikon 1	4	S= 2/2	1874	
2	1	Neubau	1969	
Effretikon	1		Neubau	1962
Kemptthal	3	N= 3/2	1875	
WINTERTHUR	5			S 29/5 1861

ZUERICH - WALLISELLEN- WINTERTHUR, NOB (Nordostbahn) Oerlikon-Winterthur 27.12.1855, NOB Oerlikon-Zürich 26.6.1856, NOB Oerlikon-Zürich 18.8.1894 Verlegung, NOB = 1860, 1861 (bis Effretikon), 1862 (Winterthur), El. 1925  
NOB (Nordostbahn) = 1902 SBB

Als eine der ersten Eisenbahnstrecken der Schweiz wurde Ende 1855 die Linie Oerlikon-Winterthur(-Romanshorn) eröffnet. Die Stationen erhielten erst ab 1861 definitive Bauten: Zuerst die Stadt Winterthur das städtische Aufnahmegebäude, das 1896 zusammen mit einer Neugestaltung der städtebaulichen Umgebung (Hauptpost) erweitert wurde. Dietlikon erhielt 1865 ein Güterstationsgebäude, an das 1874 ein steinernes Aufnahmegebäude angebaut wurde, 1969 erfolgte der Neubau des Aufnahmegebäudetraktes, wobei der Altbau stehengelassen wurde. Ein Jahr später erhielt auch Kemptthal ein definitives AG in der heute purifizierte Norm-Form. Das bereits 1867 erbaute, definitive AG von Wallisellen hat seine Ursprungsform beibehalten, wird jedoch von der massiven Betonüberdachung beeinträchtigt. Für Oerlikon erstellte die SBB 1914 ein völlig neues AG mit Rokoko- und Jugendstilformen. Die Haltestelle Wipkingen entstand erst 1932 mit einem Aufnahmegebäude mit Einflüssen des Neuen Bauens. Gute Neubauqualitäten weist der 1962 vollendete Bahnhof Effretikon auf.

## Situation

 Schutzwürdiges Objekt  
 Objet à protéger

 Zugehörige Bauten und Freiräume  
 Constr. et espaces libres dépendants

A Aufnahmegebäude  
 Bâtiment voyageurs

G Güterschuppen  
 Halle marchandises

S Stellwerk  
 Poste d'enclenchement

P Perrondach  
 Marquise

D Dienstgebäude / WC  
 Bâtiment de service

E Werkstätte  
 Ateliers

R Remise  
 Remise

B Bahnhofbuffet  
 Buffet de gare

W Wärterhaus  
 Maison de garde

H Wartehalle  
 Abri

T Turm (Wasser / Trafo)  
 Château d'eau / transfo

U Umformerstation  
 Station convertitrice

o Baum  
 Arbre



Vollständig neu gestaltete Bahnhofanlage mit AG und Perrondächern in entsprechender Neubaumgebung (gegen Osten) und Bebauung aus verschiedenen Epochen am Bahnhofplatz.



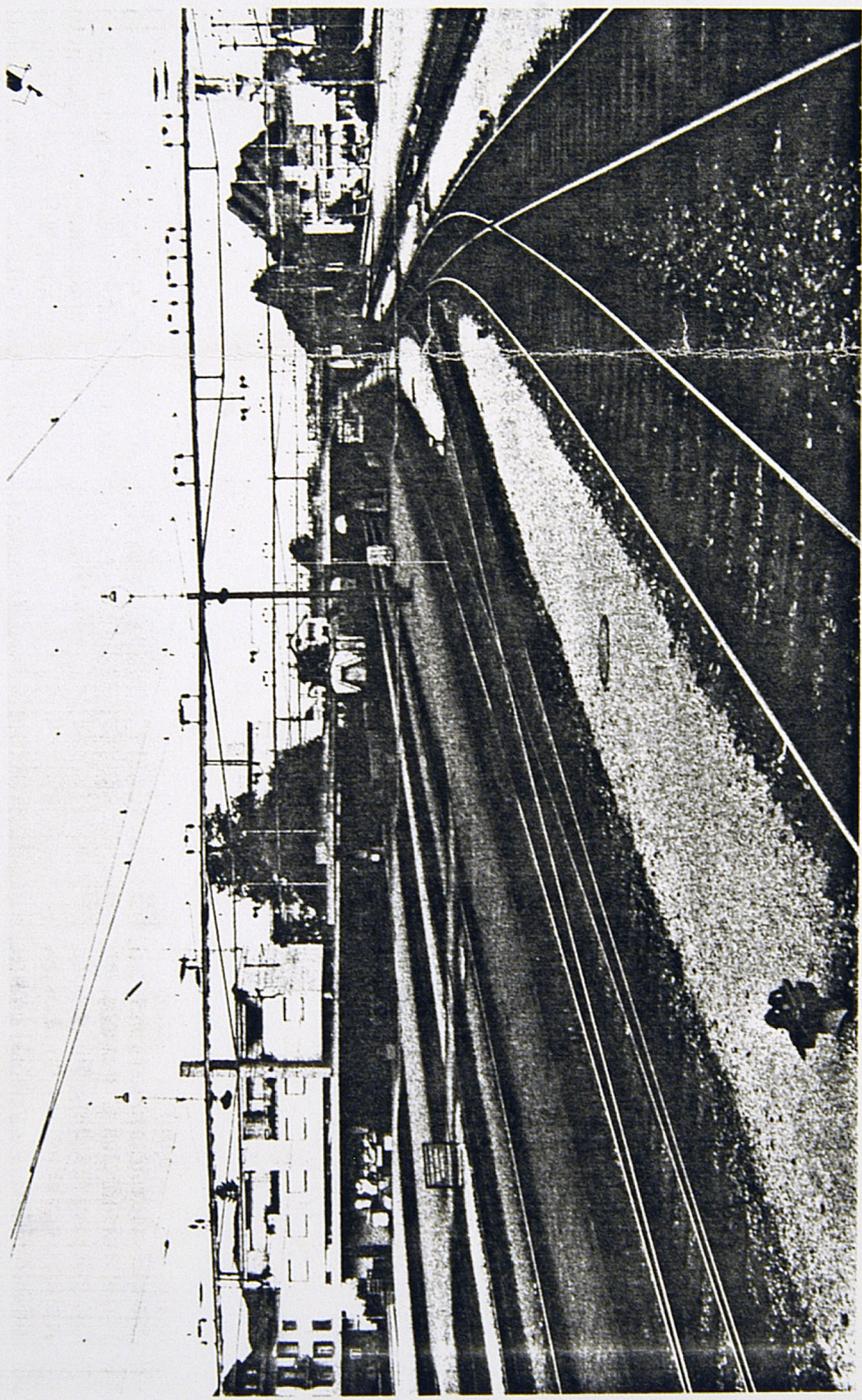
## Bewertung der Ursprünglichkeit Evaluation de l'authenticité

- 6 Aufnahmegebäude aus der Bauzeit der Strecke, Inneneinrichtungen und Fassaden im Originalzustand erhalten  
Bâtiment voyageurs contemporain de la construction de la ligne, aménagements intérieurs et façades conservés à l'état d'origine
- 5 Nachträglich erstelltes Aufnahmegebäude, Inneneinrichtungen und Fassaden im Originalzustand erhalten  
Bâtiment voyageurs de construction postérieure, aménagements intérieurs et façades conservés à l'état d'origine
- 4 Fassaden im Originalzustand erhalten oder im Stile des Originals erweitert  
Façades conservées à l'état d'origine ou agrandies dans le stile de l'original
- 3 Gesamtform im Originalzustand erhalten; schlecht renoviert oder mit störenden kleineren Anbauten versehen  
Forme générale conservée à l'état d'origine; mal rénové ou pourvu de petites annexes gênantes
- 2 Stark verbautes Aufnahmegebäude mit störenden Um- und Zubauten um den alten Baukern  
Bâtiment voyageurs fortement remanié avec transformations et annexes gênantes autour du noyau ancien
- 1 Neubau  
Construction nouvelle
- 0 Aufgehobener Bahnhof  
Gare supprimée

## Beschreibung

### Description

Einzigartige Baumassenkonzeption eines neuen SBB-Bahnhofes: Rechtwinklig zu den Aufnahmegebäuderäumen unter dem Perrondach überbrückt ein zweigeschossiger Wohntrakt die Strassenzufahrt. Die Fassaden sind mit Fenster- und Balkonöffnungen sorgfältig gestaltet. Der Bau ist ein gutes Beispiel moderner SBB-Architektur in entsprechender Umgebung – die benachbarte Kirche von Ernst Gisel wurde gleichzeitig errichtet.



Effretikon heute

100 Jahre Kemptthalbahn 1976

## Die Bahn-Gemeinden stellen sich vor: Stadt Illnau-Effretikon

Achtzehn Dörfer und Weiler, verstreut zwischen bewaldeten Hügeln gelegen, die den Mittellauf der Kempt säumen, am westlichen Rand der Gemeinde die Stadt Effretikon, mit 14 500 Einwohnern – so präsentiert sich heute die politische Gemeinde Illnau-Effretikon. Über der Stadt, am Horizont, ein Höhenzug, der Giebel der Stadt-Gemeinde: First und die anderen Aussenwachten Kemleten, Billikon, Ottikon, Luckhausen, Agasul, Horben, Mesikon, Bisikon, Bietenholz, Moosburg, beschaulich-idyllische Bauerndörfer und Weiler, die sich ihre Distanz zur Stadt bewahrt haben.

*100 Jahre Kemptthalbahn  
1976*

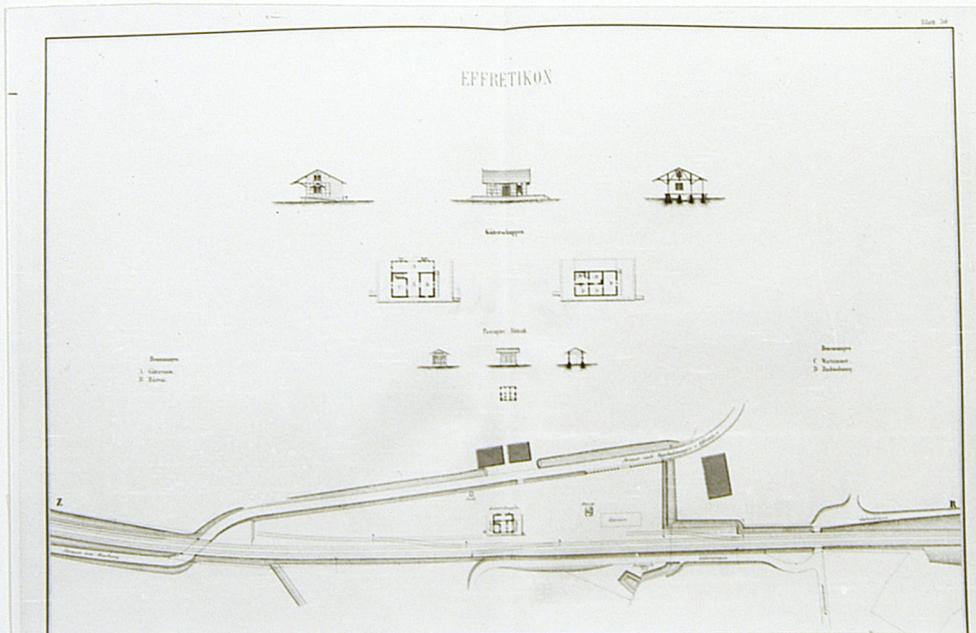


Zwischen den Höfen und der aufstrebenden Stadt liegt der Hauptort Illnau. Die zwölfhundert Jahre alte Kirche von Oberillnau thront über Dorf und Tal. Der namengebende Gemeindeort hat seit seiner ersten urkundlichen Erwähnung um 745 als «Illenauvia» jahrhundertlang die Region geprägt. Mit der Entwicklung des Aussenhofes Effretikon vollzog sich jedoch innerhalb der Gemeinde eine grundlegende Wandlung, denn die Stadt wird für die übrigen Dörfer und Höfe von Illnau an Bedeutung weiter zunehmen.

Der Wohndruck in den nahegelegenen Städten Zürich und Winterthur löste Mitte der sechziger Jahre die stürmische Entwicklung Effretikons aus, wie die folgenden Zahlen zeigen:

	Ganze Gemeinde	Effretikon
1950	4 344	2 016
1960	6 160	3 753
1970	13 689	11 114
1976	14 525	11 628

Seit 1974 ist eine neue Gemeindeordnung in Kraft, die die parlamentarische Organisation enthält. Stadtrat und Grosser Gemeinderat bemühen sich, die gedeihliche Weiterentwicklung der Stadtgemeinde Illnau-Effretikon zum Vorteil aller Bürger zu ermöglichen.



*Repro SF 743-73*